

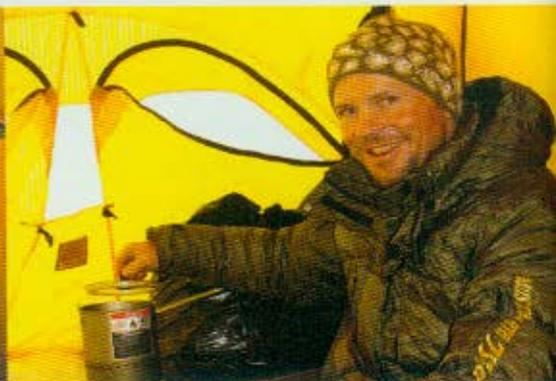
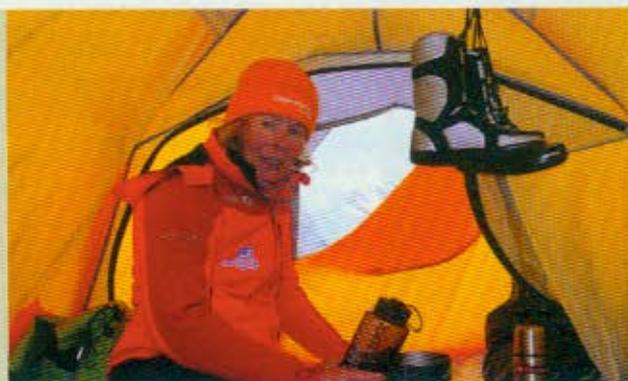
# Gemeinsam

## auf die höchsten Berge der Welt

**Alix von Melle und Luis Stitzinger sind ein ganz besonderes Paar: Gemeinsam sind sie an den höchsten Bergen dieser Welt unterwegs, jedes Jahr.**

Alix von Melle ist mit ihren fünf Gipfelerfolgen an Achttausendern mittlerweile die erfolgreichste Expeditionsbergsteigerin Deutschlands. Luis Stitzinger versucht oft eine extrem schnelle Besteigung oder eine

Skibefahrung. Der 43-Jährige ist in Füssen geboren und in der Gemeinde Halblech aufgewachsen. Der staatlich geprüfte Bergführer arbeitet als Produktmanager Expeditionen und als Expeditionsleiter für den DAV Summit Club mit Sitz in München. Er wohnt südöstlich der Landeshauptstadt, zusammen mit seiner Ehefrau: Alix von Melle (40) stammt – ganz Bergsteiger-untypisch – aus Hamburg. Sie ist Pressesprecherin bei Glo-



## Gemeinsam auf die höchsten Berge der Welt

betrotteter Ausrüstung in München. Jeder von Beiden besitzt seine eigenen Qualitäten und Ambitionen. So entstehen oft ganz verschiedene Projekte – und doch gehen sie am liebsten zusammen auf Expedition und verwirklichen die unterschiedlichen Ziele dann während einer gemeinsamen Reise.

Oft werden die Beiden gefragt, warum sie sich dem hohen Risiko aussetzen, warum sie soviel Zeit und Geld auf Expeditionen verwenden. Die fremden Länder und Kulturen, aber auch die Dimensionen der Berge im Himalaya, den Anden und im Karakorum faszinieren sie. Luis schildert: „Da sind die Wände dann plötzlich 3000 statt 1000 Meter hoch und die Gletscher 20 Kilometer statt 200 Meter breit.“ Auch sei dort alles viel einsamer und ursprünglicher. „Ich genieße vor allem das Leben auf Expedition. Da gibt es nur essen, trinken, schlafen, bergsteigen. Der ganze Kleinkram aus dem Alltag fällt weg, man ist aufs Wesentliche konzentriert“, verrät Alix.

Schritt für Schritt sind die beiden den achtausend Meter hohen Bergen näher gekommen, haben zuvor anspruchsvolle Unternehmungen in den Alpen und dann viele Besteigungen von Sechs- und Siebentausendern unternommen. „Das hat Jahrzehnte gedauert und das ist auch gut so. Denn die Erfahrung, die man sich dadurch erwirbt, ist der einzige Sicherheitsfaktor,

den man beim eigenverantwortlichen Höhenbergsteigen hat“, sagt Luis.



*Alix am Dhaulagiri 8 167 m, Nepal.*

Gefahr ist ein ständiger Begleiter auf den höchsten Bergen der Erde, das wissen beide. „Wir versuchen, das Risiko so gering wie möglich zu halten, unter anderem durch

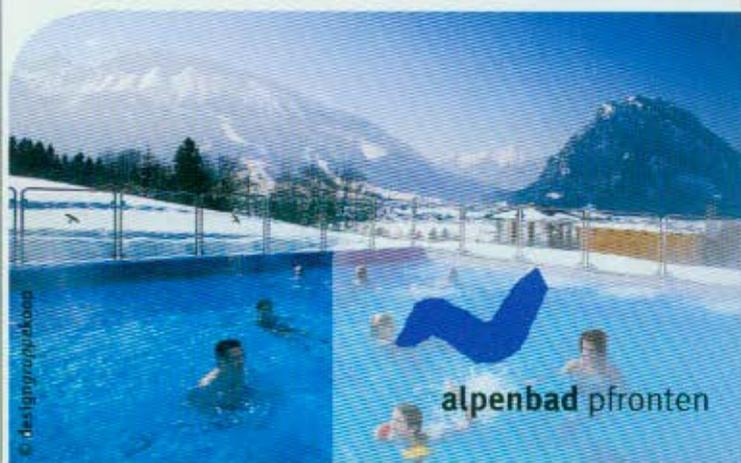
Und nach dem Skicross?

»Natürlich ins Alpenbad!«

»Sport & Spaß  
mit Aussicht«

Das Familien- und Sportbad am Panorama-Südhang  
mit Sauna- und Fitnessinsel

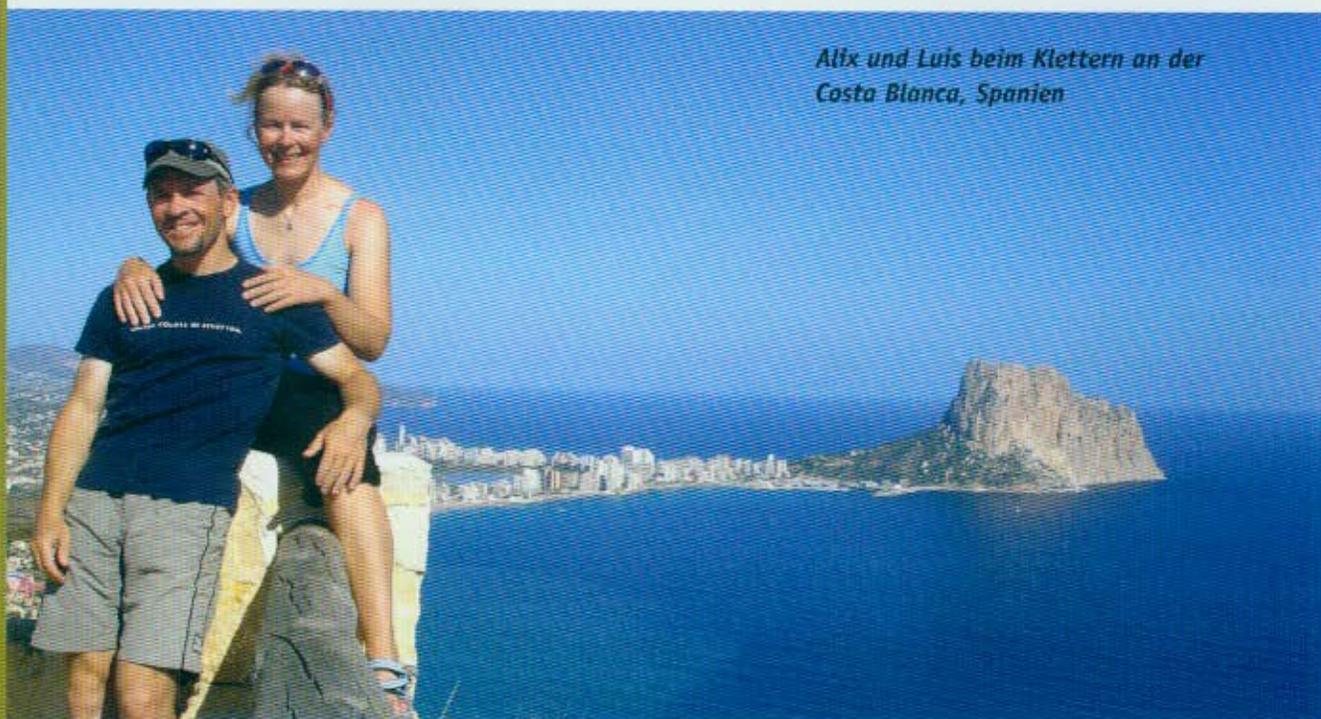
Tel. 083 63.85 85 · [www.alpenbad-pfronten.de](http://www.alpenbad-pfronten.de)  
täglich geöffnet von 9.30 – 20.30 Uhr



## Gemeinsam auf die höchsten Berge der Welt

gute Vorbereitung, Taktik, Wetterprognosen und gute Ausrüstung. Aber ein gewisses Restrisiko bleibt natürlich immer und das ist einfach an hohen Bergen deutlich größer“, meint Alix. Auch Kälte begleitet die beiden Bergsteiger immer auf ihren Expeditionen: „Dagegen habe ich gute Ausrüstung“, freut sie sich. Daunenschlafsack, -anzug und Heizsohlen gehören zur Standardausrüstung.

darf schon einiger Organisation. Man muss sehr diszipliniert sein“, schildert Alix. Verabredungen mit Freunden müssten da manchmal zurückstehen, ebenso wie ein Entgegenkommen des Arbeitgebers unbedingt nötig sei. Und dann stehen die Beiden eben oftmals sehr früh auf und laufen zu Fuß oder mit Ski noch vor der Arbeit auf einen Berg in der Nähe.



*Alix und Luis beim Klettern an der Costa Blanca, Spanien*

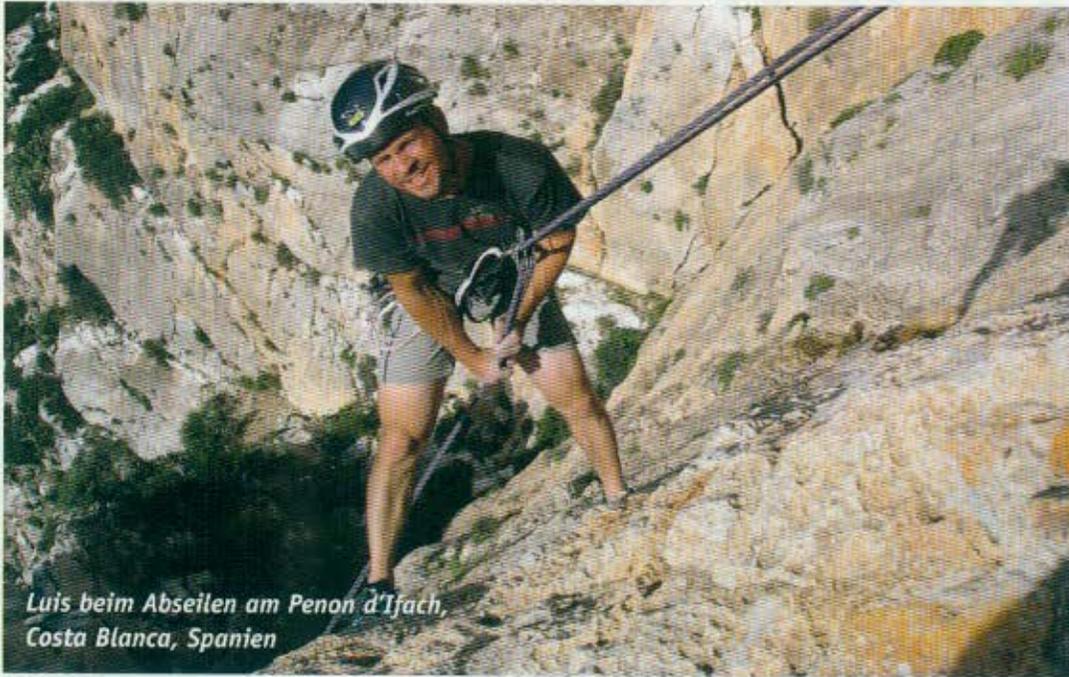
„Wenn es aber, wie beim Gipfeltag am Makalu, im letzten Hochlager -45 Grad Celsius hat, dann ist das schon grenzwertig, da kann man dann kaum mehr atmen“, erzählt Luis.

Beide, Luis und Alix, sind keine Profis, die nur Bergsteigen. „Job, Training und Expeditionen unter einen Hut zu bekommen, be-

Viele gemeinsame Expeditionen haben sie schon erlebt: In besonderer Erinnerung ist beiden der „deutsche Schicksalsberg“, der Nanga Parbat (8125 m) geblieben. Knapp wurde es im vorigen Jahr, bei der Besteigung des Broad Peak (8051 m). Lange machte das Wetter den Beiden einen Strich durch die Rechnung. Erst nachdem sie ihren Auf-



## Gemeinsam auf die höchsten Berge der Welt



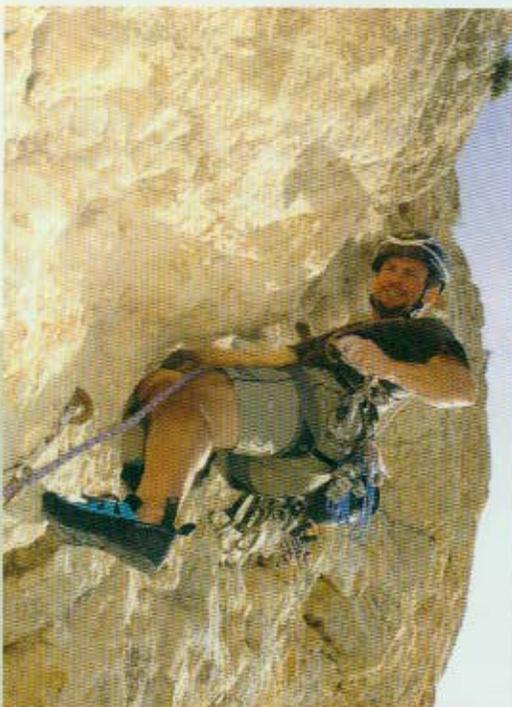
Luis beim Abseilen am Penon d'Ifach,  
Costa Blanca, Spanien

enthalt verlängert hatten, passten die Verhältnisse und Alix und Luis erreichten – dann schon fast unverhofft – am 25. Juli den Gipfel. „Und dann hätte es ja beinahe noch innerhalb von nur zehn Tagen mit dem K2 geklappt“, verrät Luis. Er gelangte bis auf etwa 8000 Meter – als ihm wieder schlechtes Wetter dazwischenkam. „Die Skiabfahrt über die Kukuczka-Route bis hinab ins Basislager entschädigte dann aber für so manches“, schmunzelt er.

Als nächstes Ziel steht im Frühjahr 2012 der Manaslu (8163 m) in Nepal auf dem Plan.

Der Verlauf der Expedition kann über das „Expeditionstagebuch“ auf der Internetseite [www.goclimbamountain.de/projekte.php](http://www.goclimbamountain.de/projekte.php) tagesaktuell in Wort und Bild mitverfolgt werden.

Text: Verena Stitzinger · Bilder: Verena Stitzinger, Archiv Stitzinger



Nicht vergessen, ...  
... am 14. Februar ist Valentinstag

Schönes rund um Blumen

# Weiß

Inspirationen für Ihre Sinne  
Augsburger Straße 17 · 87629 Füssen  
Tel. 08362 / 7910

**P** Parkplatz hinter dem Haus